

Veranstaltungsreihe Blickpunkt Kurdistan

II. Veranstaltung:

Die deutsch-türkische Waffenbrüderschaft - Vom Völkermord an den Armeniern bis zur Unterdrückung der kurdischen Freiheitsbewegung

Referent: Ulf Petersen, Köln (Initiative Tatort Kurdistan)

Donnerstag, den 19.4.2012 um 19.30 Uhr im „Roten Stern“
Gewerbehof, Steinstr.23, Karlsruhe

Deutschland gehört zu den engsten Verbündeten der Türkei, unabhängig davon wer auf beiden Seiten gerade das Land regiert. Unterstützung der türkischen Regierungen und des Militärs durch Deutschland auch wenn es gegen Minderheiten und fortschrittliche Bewegungen im Innern geht, hat eine mehr als 100-jährige Tradition. Beim Bau der Bagdad-Bahn wurden armenische Zwangsarbeiter eingesetzt. Auch die Putschgeneräle 1980 konnten auf die finanzielle und militärische Unterstützung durch die BRD zählen. Der schmutzige Krieg in Kurdistan wäre ohne die Waffenlieferungen aus der BRD hinsichtlich der Dauer wie der Art und Weise der Kriegsführung in dieser Form nicht möglich. Erinnerung sei in diesem Zusammenhang z.B. an die von der BRD-Regierung verschenkten NVA-Panzer zu Beginn der 1990er Jahre. Auch heute noch ist die BRD der wichtigste Waffenlieferant für die Türkei. Panzer und andere Militärtechnik aus deutscher Produktion werden nach wie vor im Krieg gegen die kurdische Bevölkerung eingesetzt. Spezialeinheiten des türkischen

Militärs sind gern gesehene Gäste in der BRD. Neben der direkten Kriegsunterstützung pflegt man „freundschaftliche Beziehungen“.



Es wird in dieser Veranstaltung auch um die Frage der Verwicklung deutscher Firmen und der deutschen Regierungen in den Krieg in Kurdistan gehen. Kriegstreiber und Kriegsgewinnler müssen beim Namen genannt werden. Wir wollen uns deshalb auch darüber austauschen, wie die deutsche Kriegsunterstützung endlich gestoppt werden kann.

III. Kurdischer Frühling oder Demokratie hinter Gittern? Ziel: Demokratische Autonomie Mit einem Vertreter der BDP (Partei für Frieden und Demokratie)

Donnerstag 24.5.2012 um 20Uhr im Cafe Palaver, Gewerbehof, Steinstr.23, Karlsruhe



IV. Gegen die Kriminalisierung der kurdischen Freiheitsbewegung - Frieden und Freiheit für Kurdistan - 129 b Verfahren einstellen! Internationale Solidarität aufbauen! Demonstration und Soli-Fest im Juni 2012

Veranstaltungsreihe der Interventionistischen Linken (IL) Karlsruhe



in Zusammenarbeit mit der Kampagne Tatort Kurdistan



Kontakt: AntiMil und Internationalismus Ak der IL Karlsruhe, Steinstr.23, 76133 Karlsruhe